

Lucas Cranach der Ältere – von Bernt Schulze

Unternehmer mit Malerwerkstatt - Illustrator der Reformation - Bürgermeister zu Wittenberg



Lucas Cranach d. Ä. 1550 von Cranach d.J. oder Selbstporträt

Herkunft der Familie Cranach

Über die Herkunft Cranachs berichtet Mathias Gunderam, ein Cousin Cranachs, 1556 in einer Lebensbeschreibung zum Andenken an den Künstler, die er in einem Knauf der Türme der Wittenberger Stadtkirche hinterlegt.

Lucas Cranach wird – wahrscheinlich 1472 – in **Kronach** in Oberfranken als Sohn des wohlhabenden Bürgers Hanns Maler geboren. Als das **Geburts**haus des erst seit dem 19. Jahrhundert wieder entdeckten berühmten Sohnes der Stadt Kronach gilt nach dem Gerichtsbuch und nach zeitgenössischen Steuerlisten – nach zwei früheren falschen Zuordnungen - heute das ehemalige **Haus Nr. 45 am Marktplatz**, das 1972 zugunsten eines Rathausneubaus abgerissen wurde.

Lucas Maler wird erstmals 1495 in einem Kronacher Gerichtsbuch erwähnt, als sein Vater und sein Nachbar Kunz Donat (von 1495-1499) Beleidigungsprozesse gegeneinander führten.

Lucas' Vater ist Maler in Kronach und unterweist ihn in graphischer Kunst.

Im Umfeld Kronachs hatte Lucas Maler im Rahmen seiner Wanderschaft wahrscheinlich Kontakt zur Dürerschen Werkstatt in Nürnberg.

1501-1504 lebt Cranach als Malergeselle in Wien. Er schafft Holzschnitte (z.B. Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes). Er signiert erstmals Bilder mit „LC“ als „Lucas aus Cronach“ = Lucas Cranach.

Cranach in Wittenberg

1502 Gründung der Universität LEUCOREA, einer der beiden Vorgängerinnen der jetzigen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

1505 Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen holt Cranach als Hofmaler nach Wittenberg. Cranach übernimmt eine bestehende Malerwerkstatt im Wittenberger Schloss. Die Werkstatt stattet Kirchen und Schlösser mit Gemälden aus und übernimmt den Entwurf von Festdekorationen, Medaillen, Wappen und Kostümen.



Das Goldene Zeitalter 1530

Lucas Cranach in Wittenberg

Cranach dient in der Funktion des Hofmalers unter den Kurfürsten

- Friedrich III. der Weise (1463-1525; Kurfürst 1486-1525),
- Johann der Beständigen (Bruder des Vorgängers; 1486-1532; Kurfürst 1525-1532)
- Johann Friedrich I. der Großmütige (Sohn des Vorgängers; 1503-1553; Kurfürst 1532-1547).

Zu Cranachs Aufgaben gehört auch die Erstellung kurfürstlicher Wappen.



Triptychon der drei Kurfürsten von Sachsen



Wappen Johanns d. Beständigen 1526

6. Januar 1508 Der Kurfürst verleiht Cranach das Wappen mit der geflügelten Schlange mit dem Rubinring im Maul, das auch als Signatur verwendet wird.



Familie Cranach in Wittenberg

1512 Cranach heiratet Barbara Brengel, die Tochter des Gothaer Bürgermeisters Jobst Brengel. Das Ehepaar hat fünf Kinder: ca. 1512 Geburt des Sohnes **Hans** (ca. 1512-1537), Künstler

4. Oktober 1515 Geburt des Sohnes **Lucas** (1515-1586) der Jüngere, übernahm 1550 (1552?) die Werkstatt des Vaters und wurde wie dieser auch Ratsmitglied und Bürgermeister in Wittenberg. Lucas heiratete Christian Brück's Schwester Barbara.

Barbara (*1513, † nach 1569), verheiratet mit Christian Brück. Brück war seit 1555 Kanzler des Herzogs Johann Friedrich II. des Mittleren (Sohn des letzten ernestinischen Kurfürsten). *Aus dieser Cranach-Linie stammt Goethes Mutter, so dass Lucas Cranach der Urgroßvater 7. Grades von Goethe ist.*

Ursula (Lebensdaten unbekannt), erste Heirat am 3. Mai 1537 (Ehemann unbekannt), zweite Heirat 1544 mit dem Gothaer Bürgermeister Georg Dasch.

Anna (* unbekannt; † 30. Juni 1577), verheiratet mit dem Wittenberger Apotheker und Bürgermeister Caspar Pfreund.

13. Juni 1525 Die Eheleute Cranach sind Trauzeugen für Katharina und Martin Luther.

Zuvor hat Katharina von Bora nach ihrer „Entführung“ aus dem Kloster Marienthron in Nimbschen bei Grimma bei den Cranachs Aufnahme gefunden.



Lucas Cranach 1524 (Dürer)



Lucas Cranach d.Ä. als Unternehmer

Seit 1513 betreibt Cranach einen Weinausschank in Wittenberg.

6. Dezember 1520 Cranach erhält ein kurfürstliches Apothekerprivileg, Ankauf einer Apotheke.

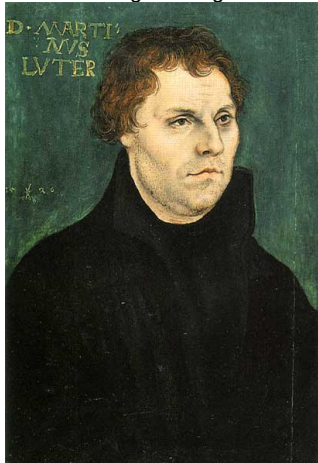
Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner, dem Goldschmied Christian Döring (Ehemann einer Blankenfelde aus dem ZMA-Familienkreis), betreute er unter anderem 1522 verlegerisch die Herausgabe von Martin Luthers Septembertestament.

Cranach war Drucker und Verleger sowie außerdem Privatbankier. Dazu handelte er mit Sandstein, Papier und Farben.

Lucas Cranach d.Ä. als Maler

1510 Sonderzahlungen an „Lucas Moler“ und der Erwerb von Baumaterialien weisen auf die Verlegung der Malerwerkstatt aus dem Schloss in die Stadt Wittenberg hin.

Die Cranach-Werkstatt fertigte insgesamt ca. 5.000 Gemälde und zahlreiche Holzschnitte, Kupferstiche und Zeichnungen. Sie verstand sich auf die wiederholte Anwendung von malerischen Versatzstücken und Mustern und konnte vorhandene Porträts auf Wunsch zu gealterten Bildnissen „weiterentwickeln“, etwa durch Hinzufügen von grauen Haaren.



C.d.Ä. 1526



Martin Luther

C.d.J. 1555

Für Altarwerke konnten Entwurfszeichnungen je nach Konzeption eines Altars baukastenartig ausgetauscht werden. Der „genormte“ Stil der Gemälde machte eine Unterscheidung zwischen Cranach d.Ä., seinen Söhnen und Mitarbeitern sowie Nachahmern schwer.



Melancthon CdÄ 1543



CdJ 1559



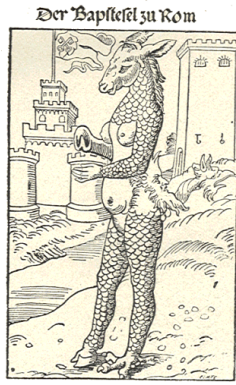
Cranach-Werkstatt 1560

Lucas Cranach als Illustrator der Reformation

Cranach der Ältere:

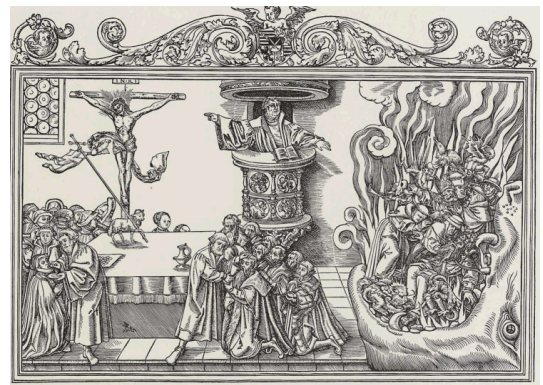


„Die Offenbarung“ Das Neue Testament, Wittenberg 1522



1523

Cranach der Jüngere:



Abendmahl der Protestanten und Höllensturz der Katholiken 1540

Begonnen vom Älteren und vollendet vom Jüngeren:



Wittenberger Altar 1547 mit Luther, Melancthon, Cranach d.Ä. u.a. Reformatoren

Wahrscheinlich begonnen vom Älteren und vollendet vom Jüngeren:



Der Weimarer Altar 1555 mit Luther und Lucas Cranach d. Ä.

Lucas Cranach d.Ä. war es auch, der Luthers Gesicht und seine Familie mit einer Vielzahl von Bildern öffentlich bekannt machte. Damit begründete er gewissermaßen den Personenkult um den Reformator, der schon zu dessen Lebzeiten begann. Cranachs Bilder prägten die Vorstellung von Luther und seiner Frau Katharina von Bora noch heute.



Vater Hans Luder



Martin Luther



Ehefrau Katharina von Bora



Mutter Margarethe Luder

Lucas Cranach d. Ä. als Politiker

1508 entsendet der Kurfürst Friedrich der Weise Cranach erstmals in diplomatischer Mission nach Mechelen in die Niederlande. Dort fertigt er Porträts an von Kaiser Maximilian, von dem späteren Kaiser Karl V. sowie von Angehörigen der kaiserlichen Familie.

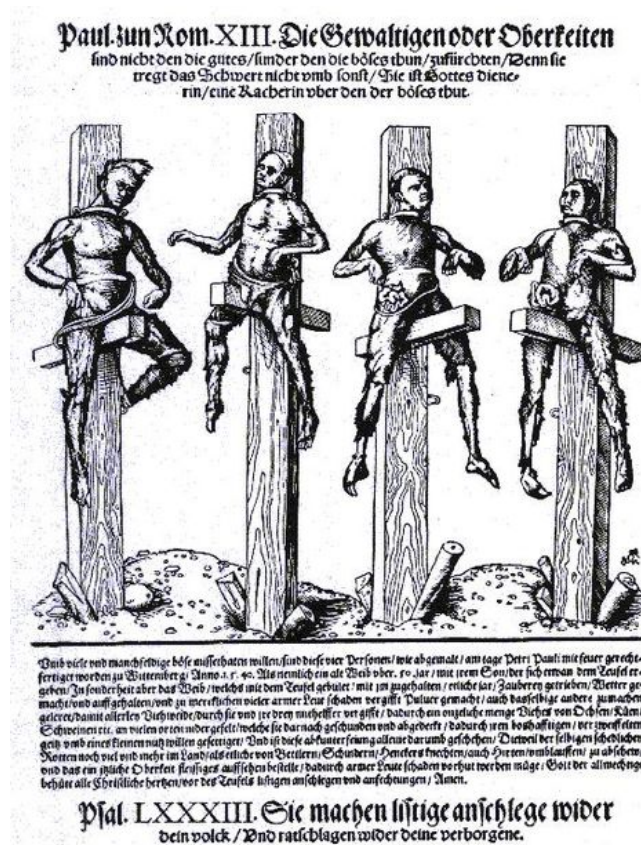
1519/1520 Cranach wird als Kämmerer Ratsmitglied zu Wittenberg. Er übte dieses Amt in der Folgezeit bis 1535 wiederholt aus. Auch in der Amtsperiode 1528/1529 gehörte er dem Rat als Mitglied an.

1537/1538 Cranach wird erstmals Bürgermeister zu Wittenberg. Von 1537 bis 1544 stand Lucas Cranach wiederholt als Bürgermeister an der Spitze der Stadt Wittenberg. Danach übte er mehrfach das Amt des Beisitzers eines Bürgermeisters als Altbürgermeister aus.

Lucas Cranach d. Ä. als Politiker – seine Rolle bei einer Hexenverfolgung

Die alte Prista Frühbottin hatte Umgang mit Abdeckern, Knechten und dem Wittenberger Scharfrichter. Vom Rat der Stadt Wittenberg wurde sie zusammen mit ihrem Sohn Dictus (Benedikt), einem Abdeckergehilfen, der Weidevergiftung durch Zauberei beschuldigt. Am 29. Juni 1540 wurde Prista Frühbottin gemeinsam mit ihrem Sohn Dictus und zwei weiteren Abdeckergehilfen hingerichtet. Sie starben einen besonders grausamen Feuertod. Ein Zeitgenosse schrieb: "Zu Wittenberg schmächte man auch vier Personen, die an eichenen Pfählen emporgesetzt, angeschmiedet, und mit Feuer wie Ziegel jämmerlich geschmächet und abgedörrt wurden". Die Opfer starben als Sündenbock für den Jahrhundertsommer 1540, der extreme Trockenheit und Wassernot gebracht hatte.

Lucas Cranach d.J. fertigte von den Opfern einen Holzschnitt und verbreitete die abschreckende Nachricht über ein Flugblatt.



Das Schicksal Lucas Cranachs d. Ä.

Am 24. April 1547 unterlag Cranachs dritter Dienstherr Herzog Johann Friedrich I. der Großmütige in der Schlacht bei Mühlberg den kaiserlichen Truppen, verlor die Kurwürde und wurde in Augsburg gefangen gesetzt.

1550 Cranach folgte dem Herzog Johann Friedrich I. dem Großmütigen in die Gefangenschaft nach Augsburg, später nach Innsbruck. Seine Wittenberger Werkstatt hatte er seinem Sohn Lucas übergeben. In Augsburg machte Cranach die Bekanntschaft Tizians.

1552 folgte Lucas Cranach d. Ä. dem Herzog Johann Friedrich I. dem Großmütigen in dessen neue Residenz nach Weimar. Dort wohnte Cranach im Haus seiner Tochter Barbara Cranach (dem „Cranachhaus“). Er starb am 16. Oktober 1553. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Weimarer Jakobsfriedhof.



Weiteres Schicksal der Familie Cranach - der Fall Christian Brück

Christian Brück wurde 1516 in Wittenberg geboren und war der Sohn der sächsischen Kanzlers Gregor Brück.

Er studierte in Wittenberg und Italien, erwarb er am 5. Februar 1543 die juristische Doktorwürde und heiratete im selben Jahre Barbara Cranach, eine Tochter des Malers Lucas Cranachs d. Ä., die von ihrem Vater eine Mitgift von 5.000 Gulden erhielt.

1543 wurde er Rat und Diener des Kurfürsten Johann Friedrichs I. (1503–1554). Im Juni 1547 ging er nach Nordhausen, war seit 1550 Hofrat und wurde 1555 zum Kanzler von Herzog Johann Friedrich II. dem Mittleren (1529–1595; Sohn Johann Friedrichs des Großmütigen) an dessen Hof in Gotha berufen. Nach dem Verlust der Kurwürde seines Vaters beanspruchte Herzog Johann Friedrich II. der Mittlere diese weiterhin für sich. Zu seinen Gefolgsleuten zählte ein Ritter Wilhelm von Grumbach, der seinerseits offene Forderungen gegen den Fürstbischof von Würzburg hatte und diese mit Hilfe des Herzogs durchsetzen wollte. Zusammen mit dem herzoglichen Kanzler Christian Brück und anderen versuchte Grumbach, für den Herzog die Kurwürde wieder zu erlangen. Für diese Umtriebe wurde gegen sie die Reichsacht verhängt. Die Reichsexekution übernahm der sächsische Kurfürst August. Er eroberte Gotha und nahm die Gefolgsleute des Herzogs gefangen. Sie wurden am 18. April 1567 auf dem Marktplatz von Gotha gevierteilt.

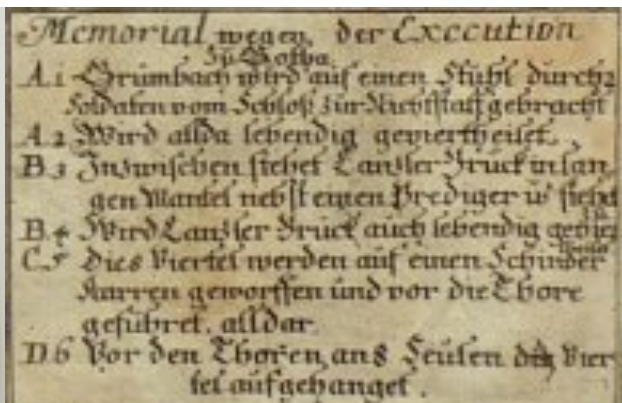
Krumbach und Brück wurde vorher die Brust geöffnet, das Herz aus dem Körper gerissen und ins Gesicht geschlagen, wobei der Scharfrichter Brück zurief: „Siehe, Christian Brück, dein falsches Herz“. Die Körperteile der Gevierteilten wurden auf zwölf Stangen vor den Toren Gothas aufgehängt.



*Grumbachii supplicium
Man strafft des
Grumbachs Thaten.*



Die Stelle der Hinrichtung in Gotha markiert noch heute eine Platte aus „Tambacher Rotliegenden“ im Pflaster an der Südseite des Rathauses, deren Erneuerung durch die Verwandten des Kanzlers Brück im April 1997, anlässlich der 430jährigen Wiederkehr der Hinrichtung, veranlasst wurde.



Barbara Cranach überlebte ihren Mann und vermochte nur mit Mühe, ihr Heiratsgut zu retten. Seine Güter Ehringsdorf und Kröbitz, welche man nach der Hinrichtung Christian Brücks einzog, wurden seiner Witwe wieder zurückgegeben, da sie nachwies, dass die Güter aus ihrem Erbeil gekauft waren.

Verbindung zwischen Lucas Cranach d. Ä. und den ZMA-Vorfahren

Cranachs Zeitgenosse Christian Döring war Goldschmied, Fuhrwerks- und Gasthofsbesitzer, Verlags- und Sortimentshändler in Wittenberg. Er gehörte zusammen mit Lucas Cranach d. Ä. im Rat der Stadt an. Er stellte 1521 das Fuhrwerk für die Fahrt Luthers zum Reichstag nach Worms zur Verfügung. Seine Ehefrau war Barbara Blankenfelde aus Berlin, die Tochter von Paul II. von Blankenfelde.

Stammt das zeitgenössische Porträt von Anna Wins (1528) auch aus der Cranach-Werkstatt?



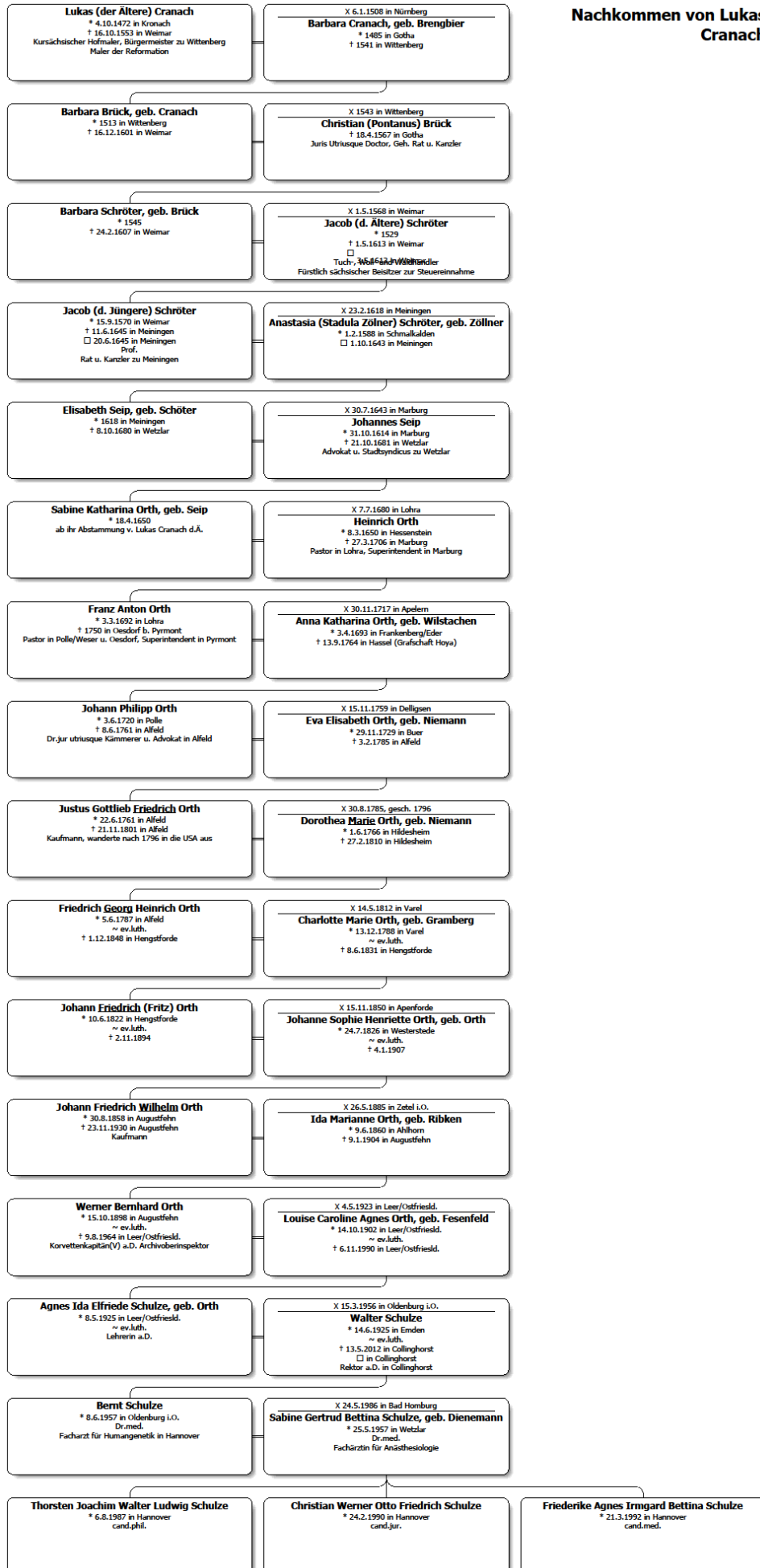
Für die „Scheirings“ (Zierings) entwirft Cranach 1534 ein Familienwappen und malt Dr. Johannes Scheiring (1505-1555). Lucas Cranach nennt sich selbst als „Designer“ des Wappens.



Ein Cranach-Porträt zeigt Scheirings gleichnamigen Onkel, Dr. Johannes Scheiring (1464-1516), dessen Porträt später den bundesdeutschen 1.000-DM-Schein zierte.



Verbindung zwischen Bernt Schulze und Lucas Cranach über 14 Generationen



QUELLEN:

Abbildungen:

Seite 1:

Lucas Cranach d. Ä. 1550: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Das Goldene Zeitalter 1530: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Triptychon der drei Kurfürsten von Sachsen: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Wappen des Kurfürsten Johanns des Beständigen, Cranach 1526: <http://images.zeno.org/Kunstwerke//big/HL10607a.jpg>

Seite 2:

Cranachs Wappen: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Cranachs Signatur: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Cranach, Zeichnung von Albrecht Dürer 1524: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Cranachs Haus Am Markt 4 in Wittenberg: eigene Fotografie

Martin Luther CdÄ 1526: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Martin Luther CdJ 1555: https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther_und_die_Juden

Seite 3:

Melanchthon, CdÄ 1543: https://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Melanchthon

Melanchthon, CdJ 1559: https://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Melanchthon

Melanchthon, C-Werkstatt 1560: www.melanchthon.com/Melanchthonhaus-Bretten/de/Melanchthon/Theologie_und_Reformation.php

Die Offenbarung 1522: <http://wege-zu-cranach.de/cranach-magazin/beitrag/article/polemische-buchillustrationen-von-cranach-vater-und-sohn-390.html>

Der Pabstesel zu Rom 1523: <http://wege-zu-cranach.de/cranach-magazin/beitrag/article/polemische-buchillustrationen-von-cranach-vater-und-sohn-390.html>

Abendmahl der Protestanten und Hölleinsturz der Katholiken, CdJ 1540: www.impuls-reformation.de/_script/dbDetail_material.asp?dbID=1752

Wittenberger Altar 1547: eigene Fotografie

Weimarer Altar 1555: <https://de.wikipedia.org/wiki/Herderkirche#/media/File:Weimareraltar-1555-B.jpg>

Seite 4:

Hans Luder: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Martin Luther: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Katharina von Bora: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Margarethe Luder: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Flugblatt über die Hinrichtung der Prista Frühbottin und ihrer Gehilfen: https://de.wikipedia.org/wiki/Prista_Frühbottin

Seite 5:

Cranachhaus in Weimar: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Grabstein Lucas Cranachs d. Ä.: https://de.wikipedia.org/wiki/Lucas_Cranach_der_Ältere

Holzschnitt „Man strafft des Grumbachs Thaten“: [http://bbf.djpf.de/cgi-](http://bbf.djpf.de/cgi-opac/bil.pl?t_direct=x&fullsize=yes&bm=yes&f_IDN=b0090044berl&transit=f_ssw=Meder)

[opac/bil.pl?t_direct=x&fullsize=yes&bm=yes&f_IDN=b0090044berl&transit=f_ssw=Meder](http://bbf.djpf.de/cgi-opac/bil.pl?t_direct=x&fullsize=yes&bm=yes&f_IDN=b0090044berl&transit=f_ssw=Meder)

Gedenkstein auf Christian Brück im Marktplaster in Gotha: <http://geo.viaregia.org/testbed/index.pl?rm=obj&objid=3093>

Holzschnitt von Gotha als Hinrichtungsstätte, mit Ausschnitt:

[http://217.24.54.217/Der%20Enkel%20des%20Glaubenshelden/6.%20Reichsritter%20Wilhelm%20von%20Grumbach%20\(1503-1567\)/slides/Grumbachschloss%20in%20Hellingen%20Foto%20Gerd%20Schröder.html](http://217.24.54.217/Der%20Enkel%20des%20Glaubenshelden/6.%20Reichsritter%20Wilhelm%20von%20Grumbach%20(1503-1567)/slides/Grumbachschloss%20in%20Hellingen%20Foto%20Gerd%20Schröder.html)

Seite 6:

Anna Wins mit ihrem Kind: www.z-m-a.de/ZN93_1996/Wins20.jpg

Wappen des Johannes Scheiring d.J. von Cranach: www.z-m-a.de/Dokumente/Personen/Ziering_Johannes_1505-1555/Wappenkarte.jpg

Abbildung des Johannes Scheiring d.Ä. von Cranach: www.z-m-a.de/Dokumente/Personen/Ziering_Johannes_1454-1516/Johannes-Scheyring.jpg

alter Tausendmarkschein der BRD: www.z-m-a.de/Dokumente/Personen/Ziering_Johannes_1454-1516/1000DM_Scheyring.jpg

Seite 7:

Ausschnitt aus dem Stammbaum Sabine u. Bernt Schulze

Den angegebenen Internetseiten wurden auch Informationen zum vorliegenden Text entnommen.

Ergänzende aktuelle Literatur:

Bild und Botschaft, Cranach im Dienst von Hof und Reformation. Katalog zur Ausstellung im Herzoglichen Museum Gotha und im Schloss Wilhelmshöhe Kassel. 29.03.-29.11.2015. Heidelberg 2015